

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Simone Oldenburg, Fraktion DIE LINKE

Ergebnisse der Kompetenztests Orthografie in den vierten Jahrgangsstufen im Schuljahr 2014/2015 im Vergleich zu den Ergebnissen der gleichen Kohorte in den Vergleichsarbeiten der dritten Jahrgangsstufen 2013/2014

und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Die Vergleichsarbeiten sind von ihrer Anlage her nicht als Instrument der Längsschnittanalyse ausgelegt. Eine Zuordnung von Individualergebnissen zwischen der Orthografie-testung 2014 und der erneuten Testung 2015 ist entsprechend konzeptionell mit Unsicherheit belegt. Die Richtigkeit der Zuordnung von Ergebnissen kann einzig durch den Vergleich verschiedener Parameter überprüft werden, vorrangig durch eine Konsistenzprüfung von durch die Lehrkraft vergebenem Schülercode und weiteren, zu diesem Code gehörigen Angaben, wie beispielsweise des durch die Lehrer eingetragenen Geschlechts. Auf dieser Grundlage konnte für 2.798 Schülerinnen und Schüler, die an beiden Tests teilnahmen, eine sichere Verbindung zwischen den Ergebnissen beider Tests hergestellt werden. Bei den übrigen Schülerinnen und Schülern, von denen vermutlich der größte Teil an beiden Testungen teilgenommen hat, wiesen die durch die Lehrkräfte erneut eingegebenen Daten Inkonsistenzen auf, die eine statistisch haltbare Verbindung zwischen den Testergebnissen - die für die Nutzung der Ergebnisse gemäß Intention des Retests auch nicht erforderlich ist - verhindern.

Auf die Gruppe von 2.798 sicher verbindbaren Daten beziehen sich die nachfolgenden Antworten auf die Fragen 1 und 2. Die Antwort auf Frage 3 bezieht sich auf die Gesamtheit der Schülerinnen und Schüler der Schulen, die nicht in den Retest einbezogen worden sind.

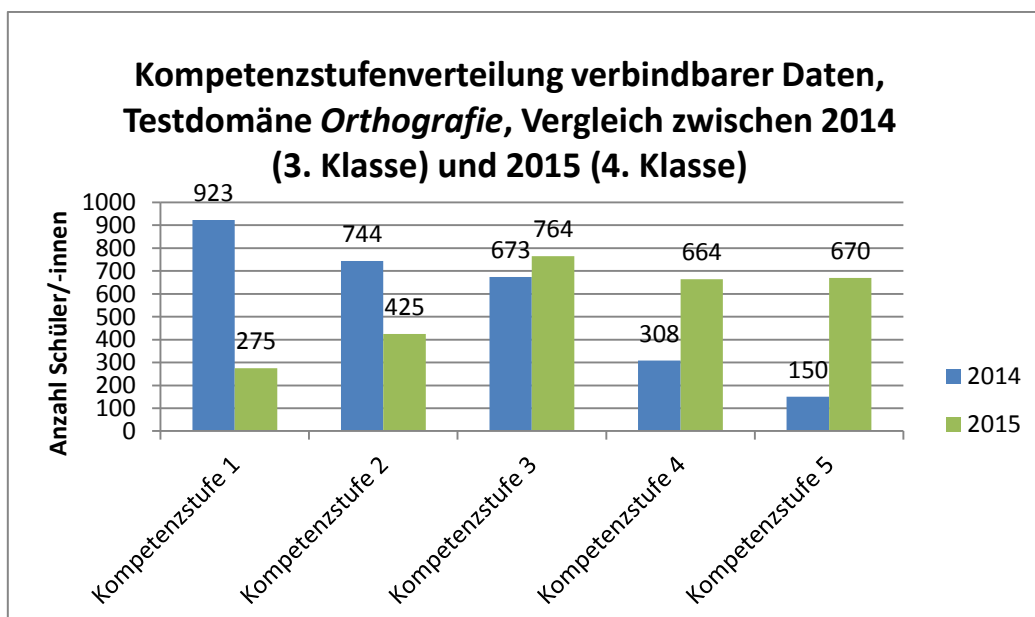
1. Welche Kompetenzstufen erreichten dieselben Schülerinnen und Schüler bzw. Klassen, die in der Jahrgangsstufe vier am Kompetenztest Orthografie 4/2015 teilnahmen, in der Vergleichsarbeit im Schuljahr 2013/2014 in der dritten Jahrgangsstufe im Bereich Orthografie (bitte getrennt nach Jahren und erreichten Kompetenzstufen 1 bis 5 angeben)?

Die 2.798 Schülerinnen und Schülern mit verbindbaren Datensätzen (siehe Vorbemerkung) erreichten in der Testung im Jahr 2014 (3. Klasse) in der Testdomäne Orthografie folgende Kompetenzstufen:

Erreichte Kompetenzstufe	Anzahl Schülerinnen und Schüler
1 (unter Mindeststandard)	923
2 (Mindeststandard)	744
3 (Regelstandard)	673
4 (Regelstandard plus)	308
5 (Optimalstandard)	150

2. Wie stellt sich der Vergleich der Ergebnisse derselben Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe drei und Jahrgangsstufe vier im Bereich Orthografie - dargestellt anhand der Kompetenzstufen 1 bis 5 - dar?

Der Vergleich der durch die 2.798 Schülerinnen und Schülern mit verbindbaren Datensätzen (siehe Vorbemerkung) zwischen den im Jahr 2014 (3. Klasse) und im Jahr 2015 (4. Klasse) erreichten Kompetenzstufen stellt sich wie folgt dar:



Der direkte Vergleich der Ergebnisse, für die zwischen den beiden Testungen eine Verbindung hergestellt werden kann, zeigt einen deutlichen Zuwachs an Kompetenzen von der Testung im Jahr 2014 (3. Klasse) zur Testung im Jahr 2014 (4. Klasse). Der durchschnittliche Kompetenzzuwachs liegt bei circa 1,4 Kompetenzstufen.

3. Welche Kompetenzstufen erreichten die Schülerinnen und Schüler, die nicht in der vierten Jahrgangsstufe wiederholt getestet wurden, im Bereich Orthografie in „VerA 3“ 2013/2014 (bitte getrennt nach Kompetenzstufen 1 bis 5 darstellen)?

Die Schülerinnen und Schüler der Schulen, die nicht Teil der Stichprobe für den Retest waren und somit ausschließlich an der ersten Testung im Jahr 2014 (3. Klasse) teilnahmen, erreichten folgende Kompetenzstufen:

Erreichte Kompetenzstufe	Anzahl Schülerinnen und Schüler
1 (unter Mindeststandard)	1.567
2 (Mindeststandard)	1.000
3 (Regelstandard)	848
4 (Regelstandard plus)	330
5 (Optimalstandard)	162